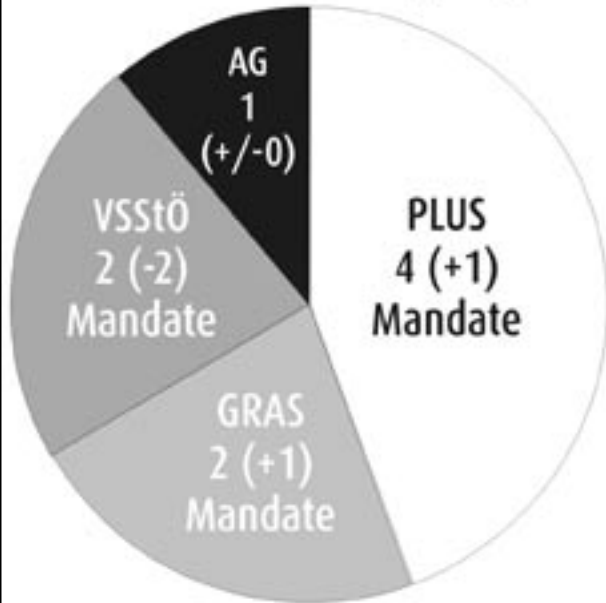
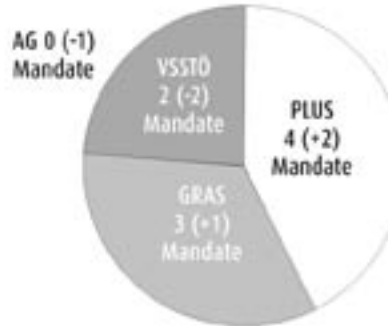


## Wahl 03: Die Ergebnisse

### Universitätsvertretung Klagenfurt



### Fakultät KuWi



### Fakultät WilInfo



Anzahl der Mandate (in Klammer: Veränderung zur Wahl 2001) - Abkürzungen: PLUS: Plattform Unabhängiger Studierender, GRAS: Grüne alternative Studierende, VSStÖ: Verband Sozialistischer StudentInnen, AG: AktionsGemeinschaft

Das Ergebnis der ÖH-Wahlen in Klagenfurt in Mandaten.

# Die Schlacht ist geschlagen...

**Die Schlacht ist geschlagen, die Sieger stehen fest, die Verlierer liegen am Boden.**

Ein Sieger ist auf jeden Fall die ÖH Klagenfurt, und mit ihr gewinnen auch die Studierenden unser Uni – denn sie haben mit einem mehr als zehnpromtigen Anstieg der Wahlbeteiligung auf 34,4 Prozent – der höchsten Wert seit 20 Jahren – gezeigt, dass sie eine gestärkte



Peter Putzer

PLUS-Spitzenkandidat  
pputzer@edu.uni-klu.ac.at

Interessensvertretung wollen! Ein weiterer Sieger ist natürlich die PLUS, die von den Studierenden der Uni Klagenfurt erstmals

auf Universitätsebene und auch in beiden Fakultätsvertretungen zur stärksten Fraktion gemacht wurde. In der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik reichten die knapp 42 Prozent aufgrund der Wahlarithmetik sogar für eine absolute Mandatsmehrheit, mit der die PLUS besonders sorgsam und verantwortungsbewusst umgehen möchte. Zu den Siegern gehört aber auch der bisherige Koalitionspartner GRAS. Die Arbeit der Klagenfurter ÖH während der letzten Periode wurde also von den Studierenden gewogen und für gut befunden.

Deutlich verloren hat der Verband sozialistischer StudentInnen (VSStÖ), aber auch die AktionsGemeinschaft (AG) fiel leicht zurück,

konnte aber ihren Mandatsstand halten. Sich nur auf die Inhalte der jeweiligen Bundesorganisationen zu verlassen, hat für die Uni Klagenfurt offenbar nicht gereicht. Zusätzlich kam dazu wohl auch ein negativer Bundestrend, der sich gegen die zumindest scheinbar starren Parteistrukturen (VSStÖ) bzw. die wahrgenommene Nähe zur Bundesregierung (AG) richtete.

Durchgefallen ist neben dem Kommunistischen StudentInnenverband (KSV) auch der Ring Freiheitlicher Studenten (RFS), der sogar schon mit zwei Mandaten spekulierte, ebenso wie die Splittergruppe „Studentaktiv“.

Trotz der martialischen Metapher am Anfang des Artikels: auch die

„Verlierer“ müssen nicht Verlierer bleiben, jetzt – nachdem die Nachwirkungen der Wahlfeiern bei den „Siegern“ (und der erste Schock über das Wahlergebnis bei den Anderen) überwunden sind – können aus „Verlierern“ auch Gewinner werden. Alle sind eingeladen, sich konstruktiv in der ÖH Klagenfurt einzubringen und mitzuarbeiten – wir werden sicher niemanden ausgrenzen, denn wir wollen eine starke ÖH auf möglichst breiter Basis. Es werden auch so noch genug Widrigkeiten auf uns Studierende zukommen, da sollte sich die ÖH nicht durch Streitigkeiten zwischen den einzelnen Gruppierungen innerhalb unserer Interessensvertretung selbst schwächen!

# Das Ergebnis der StRV-Wahlen

Alle KandidatInnen haben die 25%-Hürde gemeistert, sind also nachrückfähig. Eine Übersicht über das komplette Ergebnis (Anzahl der Stimmen, Reihenfolge der Nichtgewählten) findet ihr auf [www.pluspunkt.at](http://www.pluspunkt.at).

## Deutsche Philologie

- 1 Sandra Innerwinkler
- 2 Sandra Rindler
- 3 Daniel Hofer

## Geographie

- 1 Birgit Janach
- 2 Andreas Duller
- 3 Christof Pirker

## Geschichte

- 1 René Riepan
- 2 Christoph Stückler
- 3 Michael Zojer

## Lehramt WiInfo-Fakultät

- 1 Verena Grader
- 2 René Scheriau
- 3 Martina Niederdorfer

## Mathematik

- 1 Tanja Lobnig
- 2 Philipp Pluch
- 3 Stefan Nastran

## Philosophie

- 1 Josef Meixner
- 2 W. Mauve-Wiedemann
- 3 Peter Smertnig

## Angewandte BWL

- 1 Melanie Hoppe
- 2 Meinrad Höfferer
- 3 Martin Waiguny
- 4 Thomas Pipan
- 5 Thomas Pinter

## Angl./Roman./Slaw.

- 1 Roman Till
- 2 Sandra Wagenleitner
- 3 Simone Kohlbacher
- 4 Mathias Sajovitz
- 5 Alexandra Jocham

## Das Kreuz mit den Kreuzerln

von Alexander Bachlechner

Seit Wochen quellen die Postfächer mit Informationsmaterial diverser Studentenvertretungen über, und nur 34,3% der Studierenden der Universität Klagenfurt „treibt“ dies zur Wahlurne.

Eigentlich war ja alles in Ordnung in letzter Zeit, Proteste anlässlich der ersten schwarz-blauen Koalition und der Einführung der Studiengebühren ließen auf eine wachsende Politisierung der Hochschulwürde hoffen. Warum also scheint es jetzt plötzlich niemanden mehr zu interessieren, wer für uns spricht? Ist es vielleicht die um sich greifende Politikverdrossenheit, die allerorts zu herrschen scheint?

Die aus der Bundespolitik bekannte „Wie du mir so ich dir“-Taktik verschiedener Organisationen an-

stelle einer echten Vertretung studentischer Interessen macht die Wahl wahrlich nicht interessanter. Unparteiliche Gruppierungen wirken dem mit Pragmatismus und Aktionismus entgegen, um derart wenigstens ein gewisses Maß an Service anzubieten.

Ein weiterer Grund könnte auch sein, dass geänderte Bedingungen Studenten anspornen, durch die Uni zu hetzen und alles möglichst effizient zu erledigen. Wer will sich schon mit zB. Studienplanreformen auseinandersetzen, wenn Zeit bekanntlich Geld ist? Nur zu leicht übersieht man dabei, dass auch künftige Generationen ein funktionierendes System Uni brauchen, um uns nachfolgen zu können. Aber vielleicht ist noch nicht aller Tage Abend, ein Wählerzuwachs von über 10 Prozentpunkten lässt zumindest hoffen...

## Doktoratsstudien

- 1 Walter Prutej
- 2 Elisabeth Pitschko
- 3 Tanja Wolte
- 4 Rosita Ernst
- 5 Daniela Ebner

## Informatik

- 1 Stefan Otti
- 2 Andreas Jeitler
- 3 Hubert Rudiferia
- 4 Martin Hölbling
- 5 Thomas Horn

## Pädagogik

- 1 Mirjam Kucher
- 2 Anna Jammig
- 3 Ulrike Scheiring
- 4 Andreas Lach
- 5 Andrea Kanduth

## Publizistik

- 1 Matthias Köchl
- 2 Linda Valentin
- 3 Judith Prechtl
- 4 Meinrad Höfferer
- 5 Angelika Hödl

## Plattform Unabhängiger Studierender



## Psychologie

- 1 Kathrin Mörtl
- 2 Ursula Kuffleitner
- 3 Oliver Possenig
- 4 Daniela Pichler
- 5 René Haider

## 583 mal Danke!

Auf der Ebene der Universitätsvertretung haben 583 Studierende der PLUS ihre Stimme gegeben und sie damit zur stimmenstärksten Fraktion gemacht. Unser Dank gilt allen WählerInnen, die uns ihr Vertrauen gegeben haben.